

11-13446 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6549 13

1994 -04- 26

ANFRAGE

des Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend Optimierung der Betriebsabläufe des Bundesheeres

Der deutsche Bundesverteidigungsminister Volker Rühle hat im Dezember 1992 den Auftrag erteilt, daß zwei Beratungsunternehmen eine umfassende Studie über Betriebsabläufe in der deutschen Bundeswehr durchführen. Nach 14 Monaten der Untersuchung haben die beiden Unternehmen im März 1994 eine tausend Seiten lange Studie vorgelegt, aus der hervorgeht, daß in den künftigen Jahren bis zu 2 Mrd. DM (ca. 14 Mrd. S) allein bei der Materialerhaltung und -bewirtschaftung der deutschen Bundeswehr eingespart werden könnten.

Bei der deutschen Bundeswehr hatte der Anteil der Investitionen im Verhältnis zu den Betriebskosten 1984 noch 35 % betragen und ist bis 1992 auf 23 % (!) gesunken. Die beiden Beratungsfirmen Arthur Andersen & Conet haben in ihrer umfassenden Studie zahlreiche Einsparungsmöglichkeiten aufgezeigt, die sich besonders auf überflüssige Büroabläufe und Umständlichkeiten der Verwaltung beziehen, jedoch auch den Einkauf, die heeresinterne Datenverarbeitung und Informationsweitergabe und vieles andere betreffen.

Die unterfertigten Abgeordneten erinnern an die auch im österreichischen Bundesheer bekannten formalen Umwege (z.B. zur Neuanschaffung einer Glühbirne für Unterbringungsräume in den Kasernen) sowie an den im Heeresbereich dringend notwendigen sparsameren Umgang mit öffentlichen Mitteln und regen an, eine ähnliche Studie auch für das österreichische Bundesheer in Auftrag zu geben. Sie richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

ANFRAGE:

1. Welche Initiativen zur Optimierung und zur Einsparung der Betriebskosten sowie zur Beseitigung von Verwaltungsabläufen und überflüssigen Formalitäten haben Sie in Ihrer Amtsperiode gesetzt?
2. Welche finanzielle Einsparung konnte dadurch erzielt werden?
3. Angesichts der im österreichischen Bundesheer in den letzten drei Budgetjahren stark angestiegenen Betriebskosten stellt sich folgende Frage: werden Sie eine ähnliche Studie, wie sie für die deutsche Bundeswehr durchgeführt wurde, in Auftrag geben?
4. Wenn nein, warum nicht?
5. Welche Zielvorstellung bei der Einsparung überflüssiger Betriebskosten verfolgen Sie mittelfristig für Ihr Ressort?